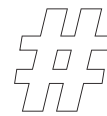


Neue Realität:

Bundestag beschließt GKV-Beitrags-satzstabilisierungsgesetz

Aus dem viel diskutierten Entwurf ist ein Gesetz geworden: Am 10. Juli beschloss der Bundestag das Gesetz zur GKV-Beitragsstabilisierung. Stimmen aus der Dentalwelt – darunter KZBV-Vorstandsvorsitzender Martin Hendges – kritisieren die beschlossenen Maßnahmen und bewerten sie als unfair gegenüber der zahnärztlichen Berufsgruppe:

„Schon die Budgetierung durch die Ampelregierung hatte schwere Auswirkungen auf den vertragszahnärztlichen Bereich. Die erneuten Sparmaßnahmen sind in keiner Weise sachlich gerechtfertigt und in ihrer Wirkung völlig unverhältnismäßig. **Der Zahnärzteschaft ist es als einzigem Versorgungsbereich gelungen, ihren Anteil an den GKV-Gesamtausgaben kontinuierlich (auf aktuell 5,6 Prozent) zu senken,** und das, obwohl der Leistungskatalog stetig ausgebaut wurde. Während die Leistungsausgaben in der GKV im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um 8,0 Prozent gestiegen sind, liegt die Entwicklung der Ausgaben für zahnärztliche Behandlung inklusive Zahnersatz bei 4,8 Prozent und damit als einziger relevanter Versorgungsbereich sogar deutlich unterhalb der Grundlohnsummenentwicklung für 2026 (5,17 Prozent).“



Kraftakt

Maßnahmen-paket

„Bei einem notwendigen Einsparvolumen von fast **19 Milliarden Euro** alleine im kommenden Jahr ist es klar, dass es zu spürbaren Veränderungen kommt und dieses Gesetz allen Seiten etwas abverlangt.“

— Scheidende Bundesgesundheitsministerin Nina Warken

Quellen: KZBV, Bundesministerium für Gesundheit



Broschüre unterstützt Umgang mit Gewaltereignissen

Die BZÄK unterstützt Praxisteams mit einer neuen Publikation zum Umgang mit Gewaltereignissen in der Praxis. Klare Ablaufstrukturen und gestärkte Handlungskompetenz erhöhen die Sicherheit für Praxisteams und Patientenschaft. Die Broschüre bietet fundierte Infos und konkrete Hilfestellungen für den Ernstfall.

Quelle: BZÄK

Präventionsmaßnahmen sollen die Zahl gewalttätiger Vorfälle reduzieren, dazu beitragen, dass Beschäftigte auf derartige Vorfälle vorbereitet sind und sich am Arbeitsplatz sicher fühlen.

Kontrolluntersuchungen wieder auf Vor-Corona-Niveau

Aktuelle Auswertungen auf Basis der Abrechnungsdaten der KZBV zeigen, dass die Inanspruchnahme zahnärztlicher Kontrolluntersuchungen durch Erwachsene im Jahr 2024 wieder das Niveau vor der COVID-19-Pandemie erreicht hat. Die Inanspruchnahme zahnärztlicher Kontrolluntersuchungen lag vor der COVID-19-Pandemie stabil bei rund 64 Prozent, sank 2020 kurzzeitig ab und erreichte 2024 mit erneut 64 Prozent wieder das Vor-Corona-Niveau.

Quellen: Robert Koch-Institut (RKI), *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* 7/2026



© OPEN.TESM – stock.adobe.com

**Zu weiteren Infos im
Bundesgesundheitsblatt.**

Neue
Personalie im Kabinett
info



© Tobias Koch

Dr. Carsten Linnemann

Linnemann folgt auf Warken

Die bisherige Gesundheitsministerin Nina Warken verlässt im Zuge eines größeren Kabinetttumbaus das Gesundheitsressort. Das gab Bundeskanzler Friedrich Merz Ende Juli bekannt. Warken übernimmt als erste Frau den Posten der neuen Kanzleramtschefin. An ihre Stelle rückt der bisherige CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann als neuer Bundesgesundheitsminister.

Quelle: www.bundesregierung.de

ANZEIGE

Digital. Smart. Persönlich.



Durchatmen statt Papierkram

Überlassen Sie uns den administrativen Aufwand!

Mit FABIUS läuft Ihre Abrechnung effizient und völlig digital im Hintergrund.

Für spürbare Entlastung und einen entspannten Praxisalltag.

Jetzt informieren:



033056 70 63 25
kontakt@fabius.de
www.fabius-dental.de

fabius